stadterbach
Die junge Donaustadt

Sachbearbeitung	Stadtbauamt
Datum	08.01.2018
Geschäftszeichen	

Beschlussorgan	Technischer Ausschuss	öffentlich	Sitzung am 22.01.2018

BV 003/2018

Betreff: **Wasserversorgung - Sanierung der Wasserkammern des PW Kehr - Vergabe von Planungsleistungen**

Anlagen:

Beschlussvorschlag

1. Die PfK Ansbach wird mit der Erarbeitung eines vollumfänglichen Entwurfs zur Sanierung des Pumpwerks Kehr beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt alle weiteren notwendigen Untersuchungen und Prüfungen zur Erstellung des Entwurfs, insbesondere eine betontechnische Untersuchung zu beauftragen.

Sandra Dolderer

Achim Gaus
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	☒ ja ☐ nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	☐ ja ☒ nein

Entwurfsplanung zur Sanierung der Wasserkammern des PW Kehr	
Fachplanungskosten für den baulichen, elektrischen und hydraulischen Teil	50.000,00 €
Weitere Kosten für Betontechnische Untersuchungen und Prüfungen	15.000,00 €
Nebenkosten 10%	6.500,00 €
Gesamtkosten Entwurfserarbeitung netto	71.500,00 €

Info: derzeit wird von einem Sanierungsumfang von Baukosten netto ca. 657.500 € ausgegangen.

Finanzierung Haushaltsplan Wasserversorgung 2018	
THH 1 lfd. 13a	340.000,00 €

2. Sachdarstellung

Das bestehende Pumpwerk Kehr speist als zentrale Trinkwassergewinnungsanlage die Behälter in Erbach und in Ringingen. Es übernimmt die Verteilerfunktion mit einem vorgelagerten Saugbehälter als Pumpwerksvorlage. Im Werk sind zwei Pumpwerke aufgebaut, welche als Überhebepumpwerke wirken. Der im Jahr 1978 erbaute Saugbehälter besteht aus zwei Wasserkammern mit jeweils ca. 600 m³ Volumen. Die Kammern sind als Betonkammern in den Boden eingelassen und mit Fliesen ausgekleidet. Seit einigen Jahren bereits bestehen Probleme mit Fliesenablösungen, überwiegend in der rechten Kammer. Auf Grund der Feuchtigkeit in der Kammer ist ein punktuelles sanieren der Fliesen nicht möglich. Bis dato wurden die abgelösten Fliesen so gut wie möglich entfernt. Die Behälter werden regelmäßig kontrolliert und sind Stand Dezember 2017 mikrobiologisch nicht auffällig.

Sowohl die Luftversorgung der Wasserkammern, als auch die hygienischen Zugangsmöglichkeiten und elektrischen Verbindungen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik.

Eine ganzheitliche Sanierung der Anlage mit einem planerisch ausgearbeiteten Konzept ist aus Sicht der Verwaltung unumgänglich. Ebenso sollte eine betontechnische Prüfung durchgeführt werden, auch im Zusammenhang mit eventuellen organisch-chemischen Belastungen der Behälter.
Die PfK Ansbach ist eine projektgesellschaft für die kommunale Ver- und Entsorgungstechnik und hat bereits mehrere ganzheitliche Behältersanierungen in der Wasserversorgung durchgeführt. Das Büro kann alles notwendigen Ingenieurstechnischen Leistungen, für den baulichen, den elektrischen und hydraulischen Teil, im eigenen Haus abdecken. Die Verwaltung schlägt vor die PfK Ansbach mit der Erstellung eines Entwurfs zur ganzheitlichen Sanierung des bestehenden Pumpewerks zu beauftragen. Die Vergütung erfolgt nach den Vorgaben der HOAI.